

Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 8. Juli 2019 16:48

Zitat von Sissymaus

Die Meute kam und fiel drüber her. Nachher sah es aus wie auf dem Schlachtfeld. Insbesondere das "Vollkornbrot" blieb liegen. Teilweise wurde die Wurst vom Brot gegessen und der Rest blieb liegen.

2. Wiener Würstchen und dieses "Vollkornbrot" darf man wirklich nicht unbedingt als gesund bezeichnen. Das war für mich nicht unbedingt ein gesundes Frühstück. und das Wichtigste: 3. Warum haben die Kinder bei der Zubereitung nicht geholfen?

Hallo Sissymaus,

ich hab früher auch den Belag von der Pizza geschabt und andere Merkwürdigkeiten beim Essen fabriziert. Dass Kinder den Belag verspeisen und das Brot nicht anrühren, kommt mir so normal wie bekannt vor.

Da Vollkornbrot lange Zeit als Gesundbrunnen vermarktet wurde, man richtiges Vollkornbrot aber gar nicht verdauen kann, handelt es sich eben meist um Pseudo-Vollkornbrot. In den meisten anderen Ländern isst man Weißbrot und gut ist. Das mit dem Vollkorn-Wahnsinn ist eine rein deutsche Eigenheit.

Was nun gesund ist und was nicht, darüber streiten sich die Geschmäcker. Ich denke nicht, dass Würstchen und Weizenbrot nun ungesund sind, nur weil sie nicht mit 10 Bio-Siegeln daher kommen. Die Kiddies haben sich über die Würstchen sicher gefreut. 😊

Wobei ich vollends zustimme: Mithelfen bei der Zubereitung ist ein Muss (insbesondere im schulischen Rahmen). Wir haben in der Grundschule zwar nie gegessen - auf solche Ideen wäre man damals gar nicht gekommen -, aber durchaus gemeinsam Brot gebacken. Daran erinnere ich mich noch sehr gerne zurück: Das erste - und leider bis dato letzte - eigens zubereitete Brot! 😄👍

der Buntflieger